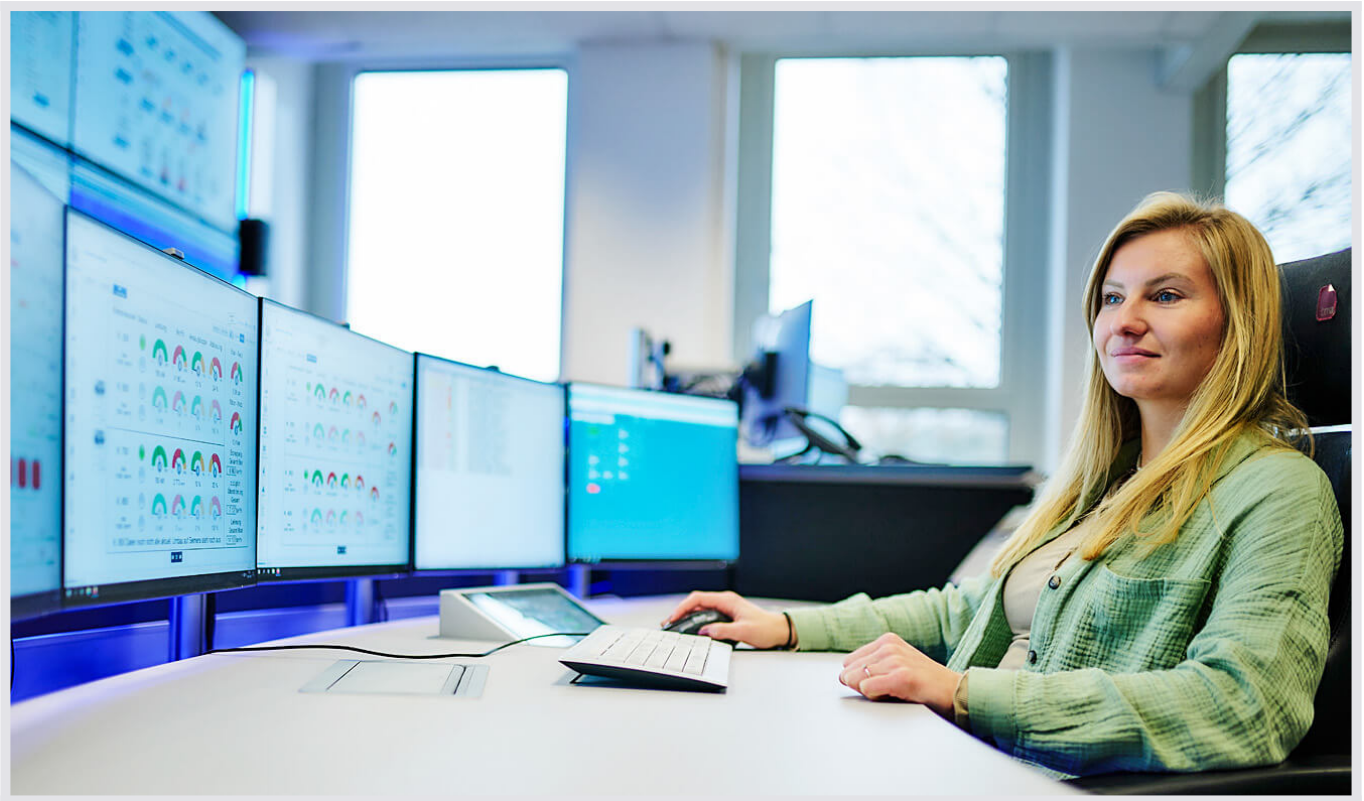


Kunde:

Volkswagen

Kategorie: Produktionsleitstand, Schaltwarte.

Leitwarten-Transformation optimiert Energieversorgung bei VW Nutzfahrzeuge



JST Kontrollraum: Für Svenja Daubitz war nach einem Besuch in der vor wenigen Jahren von Jungmann Systemtechnik installierten Leitwarte der zentralen Anlagenüberwachung im Volkswagenwerk Hannover schnell klar: „Dort haben wir uns das System angesehen und festgestellt, das ist wirklich gut – genau das, was wir brauchen, um diese ganzen Bildschirme einzusparen und Kompetenzen zu bündeln!“

Die Bilder aus der Vergangenheit sind vielen Beteiligten noch lebendig in Erinnerung: Meterlange Bildschirmkolonnen, die sich aneinanderreihen. Ob Druckluftversorgung, Kesselanlagen, Kühlsysteme oder die Steuerung der Lüftungsanlagen– insgesamt 16 Einzel-Rechner mit meist jeweils zwei Displays sollten von einem einzigen Mitarbeiter im Auge behalten werden. „Aufgrund der vielen einzelnen Monitore war es eine Herausforderung, alle Systeme im Blick zu haben. Unser Wunsch waren eine deutlich verbesserte Übersicht und damit auch eine höhere Effizienz“, berichtet Svenja Daubitz (Energieerzeugung & -verteilung, Volkswagen Nutzfahrzeuge).

Idee: ein Team, in dem Know-how gesammelt wird

Ausbau einer zukunftsfähigen Produktion an einem historisch gewachsenen Industriestandort – vor diesem Hintergrund wollten die Verantwortlichen im Rahmen des Projekts „Leitwarte für die Energieversorgung“ gleich zwei Zielsetzungen erreichen. Neben einer weitreichenden technologischen Modernisierung ging es auch um die Interaktion der Mitarbeiter. Die 25köpfige Leitwartencrew, die auf zwei hunderte Meter entfernte Arbeitsbereiche mit den Namen „Heizwerk“ und „Sektor 8“ aufgeteilt war, wollte man zu einem geschlossenen Team zusammenführen. Ziel war die Schaffung eines echten Wissenspools, in dem Skills und Know-how aller Kollegen gesammelt werden.

In Einzelschritten zum anvisierten Ziel

Gemeinsam mit den Kontrollraum-Experten von JST wurde in mehreren Schritten eine Lösung für die zuverlässige und effiziente Steuerung der Energieversorgung im Automobilwerk gefunden. Step eins: Die Heizwerk-Leitwarte erhält ein umfangreiches technisches Upgrade. Zum Einsatz kommen die KVM-Steuerung mit dem JST MultiConsoling® und ein erweitertes SCADA-Visualisierung-System. Für die Überwachung werden ab sofort deutlich weniger Monitore benötigt. Die einzelnen Quellen können bequem auf jedes gewünschte Display aufgeschaltet werden. Das Herzstück dieser innovativen Steuerungslösung befindet sich im Technikraum: das MultiCenter.

„Wir haben gleich gemerkt, das klappt gut!“

Im nächsten Schritt erhält der andere Teil der Leitwartenmannschaft im sogenannten „Sektor 8“ eine vollständig neue Leitwarte; ausgerüstet mit Großbildtechnik, ergonomischem Mobiliar und natürlich der MultiConsoling®-Technologie mit ihrem Kernelement, dem MultiCenter. „Wir wollten erst einmal ein Gefühl für die technischen Neuerungen bekommen und haben auf dieser Basis damit begonnen, das Werk zu steuern“, erläutert Svenja Daubitz, „wir haben gleich gemerkt, das klappt gut!“

Verknüpfung der Leitwarten über Lichtwellenleiter

An diesem Punkt kann nun das realisiert werden, was die Projektbeteiligten von Anfang an zum Ziel hatten. Lichtwellenleiter verknüpfen die MultiCenter beider Leitstellen miteinander. Mehr als 600 Meter werden überbrückt. Es entsteht ein eigenes Netzwerk. Die Kabel übertragen alle Signale über weite Strecken mit Lichtgeschwindigkeit und enormer Datenkapazität. Ergebnis: Sämtliche Anwendungen lassen sich aus der neuen „Sektor 8“-Leitwarte bedienen. „Wir haben direkten Zugriff auf alle Quellen. Das Gehirn ist im Heizwerk und die Ausführung funktioniert im Sektor 8“, bestätigt Svenja Daubitz.

Mitarbeiter und Unternehmen profitieren

Nicht allein die Mitarbeiter, die für die Energieversorgung im Werk zuständig sind, profitieren davon, nun als gemeinsame Gruppe von einem Standort aus tätig zu sein. Auch für das Unternehmen bringt das

ambitionierte Projekt Vorteile: Die Know-how-Bündelung in einer einzigen Leitwarte macht es möglich, Beschäftigte effektiver einzusetzen und beispielsweise auf Ausfälle flexibler zu reagieren. „Die Zentralisierung von Leitwarten schafft größere Spielräume bei der Personalplanung“, weiß JST Consultant Volker Weimer, „unsere innovative Technik liefert hier Antworten auf Fragen, die sich im Zuge des Fachkräftemangels künftig vermehrt stellen werden.“

Selbst kleine Abweichungen werden plötzlich sichtbar

Erste Erfahrungen mit der Zusammenlegung und dem Technik-Upgrade zeigen, dass es weitere positive Effekte gibt: Die verschiedenen Systeme melden dem Bediener zielgerichtet Abweichungen und Störungen, die vorher untergegangen sind. So werden Unregelmäßigkeiten nicht nur schneller identifiziert, es entfällt außerdem der unnötige Stress durch die Überwachung der ehemals vielen Einzel-Bildschirme. Das Team kann sein Augenmerk darauf lenken, die vorhandenen Anlagen im Detail unter die Lupe zu nehmen.

Effektiv: Fehler werden schneller gelöst

„Durch die verbesserte Visualisierung sind plötzlich Dinge sichtbar geworden, die vorher niemand bemerkt hat“, erklärt Svenja Daubitz. Dazu zählen beispielsweise Lüftungsanlagen, die energetisch und regelungstechnisch verbessert werden konnten. Fazit: „Mit der neuen Technik kommen wir solchen Fehlern nicht nur auf die Spur, wir können sie auch schneller lösen.“

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren



„Die Arbeitsabläufe sind für die Mitarbeiter nicht nur

übersichtlicher, sondern auch wesentlich komfortabler geworden. Die Daten, die wirklich wichtig sind, stehen im Vordergrund und verschwinden nicht mehr in der Flut von Meldungen.“

Svenja Daubitz // Volker Weimer

Energieerzeugung & -verteilung, Volkswagen // JST Consultant



Zu Gast in der neuen Leitwarte konnte JST Consultant Volker Weimer sich direkt bei Mitarbeiter Frank Gibowsky überzeugen: Das Team von Volkswagen Hannover hat sich mit dem modernen technischen Equipment schnell zurechtgefunden und profitiert von den Möglichkeiten, jetzt als Gruppe gemeinsam in einem Leitstand tätig zu sein.

Frank Gibowsky (links) // Volker Weimer

Mitarbeiter Volkswagen Nutzfahrzeuge Hannover // JST
Consultant

UNVERBINDLICHES ANGEBOT ANFORDERN

Im Projekt genutzte Komponenten:



Display-Wall-Monitorwand mit speziellen S-PVA-Panels für den zuverlässigen 24/7 Betrieb. Als Option mit proaktiver Alarmfunktion



MultiConsoling[®] - **Anlage** Komplette Kontrollraumsteuerung für Arbeitsplatz, Monitorwand und weitere Systeme



myGUI[®] **Bedienoberfläche** - im intuitiven 3D-Design Ihres Kontrollraums für maximalen Bedienkomfort



Stratos X11[®] **Kontrollraum-Pult** optional mit Höhenverstellung und proaktivem AlarmLight



JST myLogin[®] - Sicherheitskonzept mit automatisiertem An- und Abmeldeprozess mittels Chipkarte

Planung / 3D-Planung – Architektur, Ergonomie und Technik aus einer Hand

JST CommandPad[®] – souveräne Steuerung aller Systeme im Kontrollraum

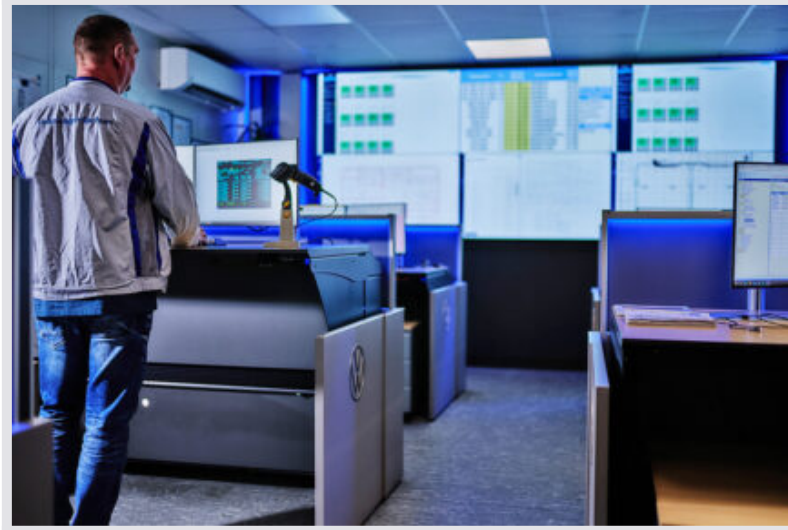
ControlRoom-Automation – sichere und schnelle Verarbeitung von Alarmen

AlarmLight – sichere, visuelle Alarmerkennung

Audio-System – für akustische Signale und Alarmierungen

PSM Proaktives System Monitoring – Überwachung aller Geräte auf Basis permanenter Status- und

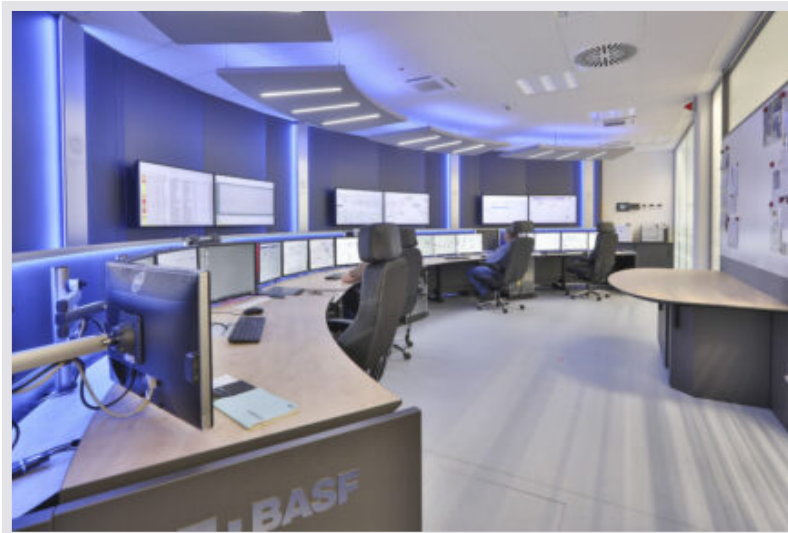
Weitere Projekte mit einer ähnlichen Aufgabenstellung



VW Sachsen, FTS-Leitstand Karosseriebau

Volkswagen

Mehr erfahren



BASF Schwarzheide



[Mehr erfahren](#)



Stadwerke Schwerin, Kraftwerk Süd



[Mehr erfahren](#)
